

Unsere Partei, die ihre Verbundenheit mit der Arbeiterklasse und allen werktätigen Menschen ständig festigt, wird auf ihren Parteitag gehen, geschlossen wie nie zuvor in der Realisierung der ideologischen und gesellschaftspolitischen Grundsätze, der Leninschen Grundsätze des sozialistischen Aufbaus. (Beifall.)

Gemeinsam, liebe Genossen, gehen wir in einer Reihe unseren Zielen entgegen. Unsere Einheit, die Einheit unserer Bewegung, für die die Solidarität und das Zusammenwirken mit der KPdSU von grundsätzlicher Bedeutung sind, ist ein großer Kraftquell für jede unserer Parteien, für die ganze Gemeinschaft der Kommunisten. (Lebhafter Beifall.)

Liebe Genossen! Der wachsenden Kraft der sozialistischen Gemeinschaft, der Einheit und dem Zusammenwirken verdanken wir die Erfolge der Friedenspolitik unserer Staaten, die meßbare Fortschritte in der internationalen Entspannung erbrachte und die die Frage der Einberufung der Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa auf die Tagesordnung gesetzt hat.

In diesem Rahmen, in unserem Streben nach einer weiteren Entspannung, nach Festigung der Sicherheit und des Friedens in Europa sowie nach der Entwicklung der gesamteuropäischen Zusammenarbeit wurde der Prozeß der Normalisierung der Beziehungen zwischen den sozialistischen Ländern und der BRD eingeleitet. Fundamentale Bedeutung hat hierbei der am 12. August vergangenen Jahres Unterzeichnete Moskauer Vertrag. Dieser Vertrag umriß die Plattform des ganzen Prozesses - die Anerkennung der Realitäten der gegenwärtigen politischen Landkarte Mitteleuropas. Auf dieser Grundlage hat Volkspolen mit der BRD den Vertrag vom 7. Dezember 1970 abgeschlossen. Die Ratifizierung dieser Verträge ist die notwendige Bedingung für einen wirklichen Fortschritt der Normalisierung; sie können ihren konkreten Inhalt erst dann erhalten, wenn sie in Kraft treten. Das Inkrafttreten der Unterzeichneten Verträge würde von großer konstruktiver Bedeutung sein sowohl für die gesamteuropäische Situation als auch dafür, die Kräfte der Vernunft, des Realismus und des guten Willens in der Bevölkerung der BRD zu stärken sowie den Kräften der Reaktion und des Militarismus entgegenzuwirken.

Es ist klar, daß sich normale Beziehungen in Mitteleuropa ausschließlich auf die politischen Realitäten stützen können. Das Bestehen zweier deutscher souveräner Staaten - der DDR und der BRD - gehört heute zu den grundlegenden Tatsachen dieser Wirklichkeit. Wer den Frieden anstrebt, sollte seinen Weg nicht in den erfolglosen Versuchen der Unterhö-